



Grußwort der Sozialbeigeordneten Simone Borris

„Ein herzliches Dankeschön“

Simone Borris, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit der Landeshauptstadt konnte sich in den vergangenen Jahren vielfach vom Engagement der rührigen Senioren überzeugen. Gern bedankt sie sich an dieser Stelle persönlich.

Magdeburg. Auf über 20 Jahre ehrenamtliches Wirken blicken die Seniorinnen und Senioren um Edeltraud Schochert zurück. Von den über 50 Mitgliedern wurden vielfältige Aktivitäten umgesetzt, immer mit dem Bemühen, den Dialog zwischen den Generationen in der Landeshauptstadt Magdeburg zu beleben. Mit dem Ziel, bei Alt und Jung Verständnis und Solidarität zu erzeugen, waren die

Mitglieder unterwegs. Bei vielen Veranstaltungen bin ich auf Mitglieder der Arbeitsgruppe, die seit 2014 in Trägerschaft der Freiwilligenagentur agiert, getroffen – auf Vorleserinnen, bei der Gestaltung von Stadtteilstellen, als Paten für ausländische Studierende, bei „Musik am Nachmittag“ und bei zahlreichen Aktivitäten mit ihren Kooperationspartnern. So viele schöne Projekte und Aktionen wurden realisiert. Hut ab für so viel Beständigkeit und mehr als 20 Jahre ehrenamtliches Schaffen. Nicht zuletzt deshalb hat die Stadt die Arbeitsgruppe 2015 mit dem Adelheidpreis geehrt. Heute – sechs Jahre später kann ich die Worte des Oberbürgermeisters Dr. Lutz Trümper anlässlich der Preisverleihung nur wiederholen – Dank und Respekt gilt dem unermüdlichen Wirken der Arbeitsgruppe. Ich möchte allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe herzlich gratulieren, meinen persönlichen Dank aussprechen – bleiben wir weiter im Dialog. Unsere Stadt ist liebens- und lebenswert durch das große Engagement ihrer ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger. Vielleicht auf weitere 20 Jahre. ...

Simone Borris



Beigeordnete Simone Borris.
Foto: Stadt



Die meisten der AG-Mitglieder sind bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich aktiv. Dass das dazu beiträgt, fit zu bleiben, würden sicher alle sofort bestätigen.
Foto: Freiwilligenagentur

Engagement hält jung

20 Jahre Engagement für den Dialog der Generationen

Mit-Mach-Spiele bei Kinderfesten, Vorlese-Aktionen, Patenschaften für ausländische Studierende – seit über 20 Jahren sind die Senioren der Arbeitsgruppe „Dialog der Generationen“ inzwischen im Einsatz und ständig gab es neue Ideen für den Austausch zwischen verschiedenen Altersgruppen.

Magdeburg (Birgit Bursee). Als im Januar 2000 sieben jung gebliebene Seniorinnen beschlossen, sich in ihrer freien Zeit für mehr Solidarität und Austausch zwischen den Generationen einzusetzen, war nicht absehbar, welche Erfolgsgeschichte das werden würde.

Den Start bildeten Angebote für Großeltern und ihre Enkel, ein gemeinsamer Dombesuch und kreative Aktionen in den Ferien. Geführte Stadtteilspaziergänge

weckten das Interesse mehrerer Grundschulen. Bis heute unterstützt die Arbeitsgruppe die Angebote der Megedeborch. Aus der persönlichen Hilfe Einzelner – beim Deutschlernen, um Kontakte zu knüpfen oder bei Behördenterminen – entwickelten sich zahlreiche Patenschaften für ausländische Studierende. Viele AG-Mitglieder pflegen auch nach Jahren nahezu familiäre Kontakte zu ihren „Patenkindern“ aus China, Bolivien, Indien, Pakistan oder Brasilien, die gern auf ihre Zeit in Magdeburg zurückblicken.

Seit 2003 gibt es regelmäßige (Vor)Lesestunden in Grund- und Förderschulen, um Kinder für die Welt der Bücher zu begeistern. Auch in Kitas oder bei Veranstaltungen in sozialen Einrichtungen sind die „Lese-Omis“ immer willkommen. Nicht weniger Begeisterung rufen die „Al-

ten Spiele“ bei Kinder- oder Spielplatzfesten hervor. Bis zu 40 Mal pro Jahr laden die Senioren hier zum generationsübergreifenden Wettbewerb bei Büchsenwurf, Eierlauf und Sackhüpfen ein. Ab 2005 organisierten AG-Mitglieder regelmäßige Handy- und PC-Kurse, bei denen sie von Schülern des Norbertus-Gymnasiums unterstützt wurden – heute ein gängiges Format, aber damals noch ziemlich innovativ.

Der Kontakt zu Schulen wurde dann auch für Zeitzeugen-Gespräche oder historische Schulstunden in Kooperation mit dem Schulmuseum genutzt. Immer wieder gab es neue Ideen und Impulse für noch mehr Austausch und Begegnung, die während der monatlichen Treffen diskutiert und meist mit Begeisterung und Elan aufgegriffen wurden: Ein Wandteppich,

der gemeinsam mit Bewohnern Magdeburger Altenheime gestaltet wurde, Handarbeitskurse für Menschen mit Behinderungen, Strickarbeiten für die Hoffnungsgemeinde oder die Meile der Demokratie. Wer aktiv bleibt, hat keine Zeit zum Altern.

Das scheint das Motto der AG-Mitglieder zu sein, die gemeinsam auf ereignisreiche Jahre zurückblicken können. Neben dem Engagement für andere war allen immer auch der Kontakt und die Hilfe untereinander wichtig – nicht zuletzt während der Corona-Pandemie, die die Jubiläumsfeier immer wieder verhinderte. Inzwischen konnte auf den gemeinsamen Erfolg angestoßen werden – und auf hoffentlich viele weitere gesunde und aktive Jahre. Danke für dieses tolle Engagement für Magdeburg!

Zahlen, Zahlen, Zahlen

Das beeindruckende Engagement der Arbeitsgruppe „Dialog der Generationen“ wird auch in einigen Zahlen deutlich.

Aktuell hat die Arbeitsgruppe **40 aktive Mitglieder**. Auch zu Seniorinnen, die sich altersbedingt nicht mehr engagieren können, wird Kontakt gehalten.

Die engagierten Senioren sind im Engagement gemeinsam älter geworden. Das **Durchschnittsalter** beträgt aktuell 74 Jahre. Die Altersspanne umfasst 30 Jahre, das älteste Mitglied ist 93 Jahre alt, während das jüngste erst 63 Lenze zählt.

Circa **700 ältere Menschen** fanden in einem der 100 PC- und Handykurse, die gemeinsam mit Schülern gestaltet wurden, Unterstützung im Umgang mit der Technik.

Seit 2002 begleiteten jeweils zwischen 42 und 72 Einzelpersonen beziehungsweise Paare bis zu 92 **ausländische Studierende im Alltag**. Das aktivste Ehepaar unterstützte im Laufe der vergangenen Jahre 24 junge Menschen aus dem Ausland während ihres Studiums in Magdeburg.

Kurz vor der Corona-Pandemie waren **24 AG-Mitglieder** regelmäßig zwei- bis dreimal pro Woche in der Lern- und Leseförderung an sieben Grundschulen, drei Förderschulen, in drei Kindertagesstätten und zwei Horten aktiv. Zum Teil wurde das Engagement bereits wieder aufgenommen.

An mindestens **330 Veranstaltungen** beteiligten sich Seniorinnen der Arbeitsgruppe bisher mit dem Angebot „Alte Spiele“, das von ca. 30.000 großen und kleinen Besuchern genutzt wurde.

Während des Lockdowns im Winter 2020 und im Frühjahr 2021 fanden **neun digitale Austauschtreffen** über die Plattform Zoom statt. Für viele AG-Mitglieder war es die erste Videokonferenz ihres Lebens.

Über **400 Grußkarten** gestalten die Senioren der Arbeitsgruppe, um Bewohnern in Magdeburger Altenheimen während der Corona-Pandemie persönliche Grüße zu übermitteln.

Die **Chronik** der Arbeitsgruppe umfasst aktuell 18 dicke Ordner voller Bilder und Texte zu allen Aktivitäten aus über 20 Jahren Engagement.

Interessierte, die mehr erfahren oder gemeinsam in Erinnerungen stöbern wollen, können sich in der Freiwilligenagentur melden.

Kontakt:

E-Mail:
redaktion@engagiert-inmagdeburg.de

Die Inhalte dieser Seite werden von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam der Freiwilligenagentur Magdeburg zusammengestellt.

Hinweise auf Veranstaltungen, engagierte Menschen und interessante Neuigkeiten rund um das Thema Freiwilliges Engagement in Magdeburg können gern eingesandt werden.

Vorgestellt

Ein Gespräch mit Edeltraud Schochert

Seit der Gründung der Arbeitsgruppe „Dialog der Generationen“ hält Edeltraud Schochert als AG-Leitung mit Energie und Organisationstalent alle Fäden fest in der Hand.

Was hat Sie 2000 zur Gründung der Arbeitsgruppe motiviert?

Ich war bereits im Ruhestand und suchte nach einem ehrenamtlichen Betätigungsfeld. Mein Leben bis dahin hatte mit der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu tun. Das wollte ich auch weiter tun. Bei einem Treffen der ehemaligen Seniorenvertretung 1999 in Wendgraben berieten wir darüber, wie sich Senioren in die Kommunalpolitik einbringen können. Die Idee, Jung und Alt stärker zusammen zu führen, wurde dabei aufgegriffen. Später fand eine Veranstaltung mit dem Pfefferwerk Berlin „Dialog der Generationen“ statt. Die Beispiele zum Zusammenwirken von Jung und Alt fanden alle gut. Das war der Start für die Arbeitsgruppe, deren Leitung ich gern übernahm.

Wenn Sie auf die mehr als 20 Jahre intensives Engagement zurückblicken – welche Momente sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Es gab viele Höhepunkte, an die ich mich gern erinnere. Die Arbeitsgruppe ist ein Teil meines Lebens geworden. Viele gemeinsame Veranstaltungen, Ausflüge und persönliche Begegnungen sind im Gedächtnis geblieben. Ein besonderer Moment für uns alle war die Auszeichnung mit dem Adelheidpreis der Landeshauptstadt 2015 für das langjährige, soziale Engagement. Die AG-Mitglieder und ihre Partner wurden zu einer Veranstaltung ins Kloster Unser Lieben Frauen eingeladen.

den. Wir waren so stolz auf diese Auszeichnung, auf die Anerkennung und Wertschätzung. Das gab uns Kraft und motivierte uns, weiter zu machen. Sehr glücklich bin ich auch darüber, dass wir den Lockdown während der Corona-Pandemie mit zahlreichen telefonischen Kontakten, Aktionen auf Abstand und Online-Austauschtreffen gut bewältigt haben. Das hat den Zusammenhalt der Arbeitsgruppe in dieser schwierigen Zeit sehr gestärkt.

Was würden Sie Menschen raten, die noch zweifeln, ob ein freiwilliges Engagement das richtige für den Ruhestand ist?

Ich würde sie einfach einladen, in die Arbeitsgruppe zu kommen, um Engagement zu erleben. Man sollte Lust darauf haben, aktiv zu werden, eine kleine Aufgabe zu übernehmen. Spaß und Freude daran, etwas Neues zu entdecken und auch etwas für sich selbst zu tun, sollten im Vordergrund stehen.

Interessierte, die Kontakt zur Arbeitsgruppe „Dialog der Generationen“ aufnehmen möchten, können sich bei Edeltraud Schochert (Telefon: 614823) oder in der Freiwilligenagentur (Telefon: 5495840) melden.



Edeltraud Schochert.

Auch wer zeitlich flexibel bleiben will, kann Teil der Arbeitsgruppe „Dialog der Generationen“ werden. Engagierte Senioren unterstützen soziale Organisationen gern bei der Gestaltung von Veranstaltungen und Aktionen.

Magdeburg. Neben den regelmäßigen Terminen in Schulen,

Kitas oder Altenheimen bilden punktuelle Engagement-Einsätze einen wichtigen Schwerpunkt der AG-Arbeit. Hier gibt es für nahezu alle Freiwilligen Gelegenheiten, sich mit ihren Talenten einzubringen. Beim Büchsenwerfen aufgeregte Kinder im Blick be-



halten, beim Herbstfest im Seniorenheim vorlesen, für den Offenen Treff alle Freiwilligen Gelegenheiten, Weihnachtsdekoration basteln. Nahezu jede Woche stehen neue Aktionen auf dem Programm. Die AG-Mitglieder setzen eigene

Generationsübergreifendes Engagement erfährt Würdigung und Anerkennung

Vielen Dank für Kreativität und unermüdlichen Einsatz

Das langjährige Engagement der Arbeitsgruppe „Dialog der Generationen“ hat nicht nur Wirkung in Magdeburg gezeigt, sondern wurde auch über die Stadtgrenzen hinaus wahrgenommen, vielfach gewürdigt und ausgezeichnet.

Magdeburg (Vanessa Gottlebe). 2004 Deutscher Bürgerpreis der Initiative „für mich, für uns, für alle“ | 2005 Blauer Lesekoffer der Initiative „Deutschland liest vor“ | 2005 Zweiter Platz beim Bürgerpreis der Stadt Magdeburg für die AG-Leitung Edeltraud Schochert | 2006 Auszeichnung mit dem Deutschen

Vorlesepreis 2006 | 2008 Einladung des Bundespräsidenten Horst Köhler zum Austausch über das Projekt „Magdeburger Senioren und ausländische Studenten im Dialog“ | 2008 Auszeichnung von Edeltraud Schochert mit dem Bundesverdienstkreuz | 2009 Preisträger im Wettbewerb „Generationendialog in der Praxis – Bürger initiiert Nachhaltigkeit“ | 2010 Erster Preis beim Integrationspreis des Landes Sachsen-Anhalt | 2011 Auszeichnung für die besonders wirkungsvolle Arbeit der Patenschaften mit ausländischen Studierenden durch Phineo | 2013 Preisträger in der Kategorie

„Jung und Alt“ beim ersten Demografiapreis Sachsen-Anhalt | 2015 Auszeichnung mit dem Adelheidpreis der Stadt Magdeburg | 2017 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Frau Gisela Meinschenk für ihr Engagement im Patenschaftsprojekt der Arbeitsgruppe | 2021 Einladung zum Dankeschönfest des Bundespräsidenten für besonders Engagierte in der Pandemiezeit.

Viele der Auszeichnungen haben bundesweite Resonanz erzeugt, so dass AG-Mitglieder auch zu überregionalen Veranstaltungen eingeladen wurden, um

über ihre Engagement-Erfahrungen zu berichten. Zwölf Mitglieder der Arbeitsgruppe wurden für ihr besonderes Engagement mit dem FreiwilligenPass der Stadt Magdeburg ausgezeichnet, 16 erhielten den „Blumenstrauß des Monats“ vom Magdeburger Kurier. Auch wenn immer mal einzelne Personen besonders im Fokus stehen – die erfolgreiche Arbeit der Arbeitsgruppe über so viele Jahre war nur im Zusammenspiel aller AG-Mitglieder möglich. Der Dank gilt daher immer allen gleichermaßen – verbunden mit der Hoffnung auf viele weitere gemeinsame Vorhaben.